



MARIA RASČ

# WOCHEN INFO

Sonntag 18.4.10 – 25.4.2010

„Glaube  
und  
Gemeinschaft“



St. Hubertus

<b>So</b>	<b>18.4.</b>	<b>9.00</b>	<b>Messe: Fam. Firzinger aus Dankbarkeit</b>
		<b>ab10.00</b>	<b><u>Flohmarkt</u></b>
		<b>10.30</b>	<b>Messe in Scheiblingstein</b>
			<b>anschl. Besprechung: Osterratschen</b>
<b>Mo</b>	<b>19.4.</b>	<b>19.30</b>	<b>Glaubensgespräch</b>
<b>Di</b>	<b>20.4.</b>	<b>16.30</b>	<b>EKO - Vorbereitung</b>
		<b>17.30</b>	<b>Jungschar</b>
		<b>19.30</b>	<b>Legio Mariä</b>
		<b>19.00</b>	<b>Firmvorbereitung</b>
<b>Mi</b>	<b>21.4.</b>	<b>9.00</b>	<b>Müiterrunde</b>
<b>Do</b>	<b>22.4.</b>	<b>19.00</b>	<b>Firmvorbereitung</b>
<b>Fr</b>	<b>23.4.</b>		
<b>Sa</b>	<b>24.4.</b>	<b>18.00</b>	<b>Rosenkranz</b>
<b>So</b>	<b>25.4.</b>	<b>9.00</b>	<b>Messe: Fam. Palmberger f. verst. Angehörige</b>
		<b>10.30</b>	<b>Messe in Scheiblingstein</b>

1. Lesg: Apg 5, 27-41

2. Lesg: Offb 5,11-14

Evang: Joh 21,1-19

## „Mitten wir im Leben sind mit dem Tod umfangen“

Dieser Satz aus einem christlichen Hymnus formuliert eine unbestreitbare Lebenserfahrung von uns Menschen. Mitten im Leben sind die Vorboten des Todes zu spüren: in den Erfahrungen von Vergeblichkeit und Sinnlosigkeit, von innerem Leersein und tiefer Schuld, von zusammengebrochener Hoffnung und misslungener Liebe, von enttäushtem Vertrauen und unbeantwortet gebliebenem Glauben und von Angst und Verzweiflung. Mitten im Leben reißt der Tod zudem klaffende Lücken in unseren Lebenskreis durch Sterben von uns nahen und lieben Menschen. In all diesen unzhligten Facetten bringt der Tod uns auf die harte Wahrheit auch unseres eigenen Lebens zurück, die wir sonst in unserem alltäglichen Getriebe so sehr verdrängen. Dann aber, können auch wir nicht mehr ausweichen. Dann erinnert uns diese konstante Anwesenheit des Todes mitten im Leben hautnah an unsere eigene Sterblichkeit, Endlichkeit und Hinfälligkeit. „Wer ist, der uns Hilfe bringt, dass wir Gnad erlangen? Das

bist du Herr alleine." Auf die bange Frage nach dem Helfer in aller Hilflosigkeit des Lebens folgt die Antwort des Glaubens: Christus alleine vermag Leben zu schenken.

Das ist die frohe Botschaft, die sich durch Jesus Christus zu Ostern ereignet hat. Wer an diesen österlichen Wechsel glaubt und aus seinen Folgerungen lebt, für den beginnen die Konsequenzen von selbst zu dämmern: Christen können nicht mehr „neutral“ und zwischen Leben und Tod ausgewogen bleiben. Sie haben vielmehr eindeutig Partei zu ergreifen für das Leben gegen den Tod. Christen sind, weil sie ans Leben glauben, radikale Protestleute gegen den Tod, und zwar gegen den Tod in seinem facettenreichen Gesicht in der heutigen Welt.

Sie müssen zu Komplizen des Lebens werden, von dem wir sogar mitten im Tod umfungen sind.

Kurz vor seinem Tod im Jänner 1994 hat Klaus Hemmerle, der damalige Bischof von Aachen, den Menschen seiner Diözese folgenden Wunsch zugesprochen: „Ich wünsche uns Osteraugen, die im Tod bis zum Leben zu sehen vermögen.“ Im Tod bis zum Leben zu sehen vermögen - der österliche Mensch kann den großen Tod und die „kleinen Tode“ seines Lebens ebnen, auf das Leben hin deuten, das in ihnen auf- und anbricht.

## 1. Mai

### Pfarrwallfahrt nach Imbach, Kremstal



Dieses Jahr führt uns die traditionelle Fahrt per Bus nach **Imbach und Senftenberg ins Kremstal**. Die **Wallfahrtsmesse** feiern wir in der imposanten **gotischen Pfarrkirche von Imbach**. Dieses Gotteshaus – Mariä Geburt geweiht – war einst Teil eines Dominikanerinnenklosters.

Das **Mittagessen nehmen wir in Senftenberg ein**, wo wir auch anschließend in der am Berg gelegenen Pfarrkirche die **erste Maiandacht dieses Jahres** halten.

In beiden Kirchen gibt es Informationen über ihre Geschichte und ihre Kunstschatze.

Mit einer **Einkehr beim Heurigen Willach in Königstetten** klingt der Tag aus.

**Bitte melden Sie sich rechtzeitig in der Pfarrkanzlei (Mo, Mi, Fr 9-11 Uhr, Telefon 979 36 63) oder nach den Sonntagsmessen in der Sakristei bzw. telefonisch bei G. Kojan (979 60 00) an. (50 Plätze im Autobus).**

**Details am Flugzettel bzw. Plakat.**